

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität bei Belastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Das KingCamp Erhöhte Hundebett wurde gemäß den Anweisungen des Herstellers vollständig aufgebaut. Dabei wurden alle Teile sorgsam montiert, um sicherzustellen, dass das Bett korrekt zusammengebaut ist und maximale Stabilität bietet. Der Aufbau erfolgte auf einem ebenen, stabilen Untergrund, um jegliche äußeren Einflussfaktoren zu vermeiden, die das Testergebnis verfälschen könnten.

Schritt 2: Gewichtstest

Das Prüfteam platzierte ein gleichmäßig verteiltes Gewicht von ungefähr 30 Kilogramm auf dem Hundebett. Dies diente dazu, die Belastung zu simulieren, die von einem mittelgroßen Hund ausgehen würde. Während dieses Schrittes wurde sorgfältig beobachtet, ob das Bett Anzeichen von Instabilität oder Bewegung zeigt, um die Basisstabilität bei einer gewöhnlichen Last zu bewerten.

Schritt 3: Belastungserhöhung

In einer fortschreitenden Prüfung wurde das Gewicht auf 50 Kilogramm erhöht, was etwa der Gewichtszunahme durch größere Hunde entspricht. Der Zweck dieses Schrittes war es, zu überprüfen, wie die Konstruktion und das Material des Bettes auf eine erhöhte Belastung reagieren. Die Beobachtungen konzentrierten sich auf die Standfestigkeit und eventuelle Bewegungen oder Beugungen der Bettstruktur.

Schritt 4: Dynamischer Belastungstest

Ein Dynamiktest wurde durchgeführt, indem sich eine Person mit einem Körpergewicht von 70 Kilogramm vorsichtig auf das Hundebett setzte. Dies simulierte eine plötzliche und unerwartete Belastung, wie sie durch ein Springen oder abruptes Landen eines großen Tieres entstehen könnte. Ziel war es, zu sehen, ob das Bett bei dieser Art von Belastung Anzeichen von Schwäche zeigt oder seine strukturelle Integrität beibehält.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Hundebett bleibt vollkommen stabil, zeigt keinerlei Bewegung oder Schwäche bei einem Gewicht bis zu 60 Kilogramm.

90 Punkte: Das Bett bleibt bei einem statischen Gewicht von 50 Kilogramm stabil, zeigt jedoch leichte Bewegungen bei der dynamischen Belastung.

80 Punkte: Behält Stabilität bei bis zu 40 Kilogramm und zeigt leichte Bewegungen sowohl bei 50 Kilogramm als auch bei der dynamischen Belastung.

70 Punkte: Das Bett zeigt Bewegungen bei einem Gewicht von 40 Kilogramm, bleibt jedoch stabil bei bis zu 30 Kilogramm.

60 Punkte: Stabilität wird nur bis zu einem Gewicht von 20 Kilogramm gewahrt, mit merklichen Bewegungen bei Belastung von 30 Kilogramm.

50 Punkte: Stabilität wird nur bei einem Gewicht von bis zu 10 Kilogramm erreicht, zeigt aber starke Bewegungen wenn 20 Kilogramm Belastung auftritt.

40 Punkte: Das Bett beginnt bereits bei einer Belastung von 10 Kilogramm zu wackeln und ist bei höheren Gewichten instabil.

30 Punkte: Das Bett ist bereits bei 10 Kilogramm instabil und daher nicht geeignet für die Nutzung durch größere Hunde.

20 Punkte: Das Bett ist möglicherweise noch für sehr kleine Hunde geeignet, zeigt jedoch erhebliche Instabilität, die seine Nutzung stark einschränkt.

10 Punkte: Das Bett ist instabil selbst bei minimaler Belastung und daher für seinen vorgesehenen Zweck nicht geeignet.

2. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Oberflächliche Verschmutzung

Um typische Verschmutzungen des Alltags zu simulieren, wurde das Bett gleichmäßig mit einer Mischung aus Erde und frischem Gras bedeckt. Daraufhin wurde gewartet, bis die Materialien leicht angetrocknet waren, um eine realitätsnahe Reinigungssituation nachzustellen.

Schritt 2: Reinigung mit Haushaltsmitteln

Zur Reinigung der Oberfläche wurde ein handelsübliches Reinigungsmittel in Kombination mit einem feuchten Tuch eingesetzt. Die gesamte Oberfläche des Bettes wurde gründlich abgewischt, um zu überprüfen, wie effektiv und schnell sich die Verschmutzungen lösen lassen.

Schritt 3: Trocknung

Nachdem die Reinigung abgeschlossen war, wurde das Bett in einem gut belüfteten Raum aufgestellt. Die Trocknungszeit wurde gemessen, um festzustellen, wie lange es dauert, bis das Bett wieder vollständig trocken ist und ob dabei nach der Reinigung Rückstände sichtbar wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Oberflächenreinigung keinerlei sichtbare Rückstände hinterlässt und das Bett innerhalb kurzer Zeit vollständig trocknet.

90 Punkte: Die Punktzahl von 90 wird vergeben, wenn nach der Reinigung leichte Rückstände sichtbar sind, die jedoch kaum auffallen, und das Bett schnell trocknet.

80 Punkte: Wird diese Punktzahl vergeben, sind die Rückstände nur bei genauem Hinsehen erkennbar; das Bett benötigt eine moderate Zeitspanne zum Trocknen.

70 Punkte: Für 70 Punkte müssen sichtbare Rückstände nach der Reinigung vorhanden sein, wobei die Trocknungszeit ebenfalls moderat ausfällt.

60 Punkte: Diese Punktzahl deutet auf deutlich erkennbare Rückstände hin, kombiniert mit einer langsamen Trocknungszeit.

50 Punkte: Hierbei ist die Reinigung bereits mit Mühe verbunden, und das Bett trocknet langsam.

40 Punkte: Viele Rückstände bleiben trotz Reinigung zurück, zudem trocknet das Bett sehr langsam ab.

30 Punkte: Bei dieser Bewertung ist die Reinigung weitgehend unzureichend und die Trocknungszeit sehr lang.

20 Punkte: Eine Punktzahl von 20 erhält das Bett, wenn die Reinigung kaum durchführbar ist und es nahezu nicht trocknet.

10 Punkte: Vergibt man 10 Punkte, war die Reinigung ineffektiv, und das Bett bleibt auch über lange Zeit unzureichend getrocknet.

3. Aufbauzeit und -aufwand

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

In diesem Schritt wurden alle Einzelteile des Bettes sorgfältig aus den Verpackungen genommen. Der Fokus lag darauf, die Teile gemäß der mitgelieferten Anleitung zu sortieren, um einen reibungslosen Aufbauprozess zu gewährleisten. Alle notwendigen Werkzeuge und Schrauben wurden ebenfalls bereitgelegt und mit der Anleitung abgeglichen, um sicherzustellen, dass nichts fehlt.

Schritt 2: Aufbau

Der eigentliche Aufbau des Bettes startete, indem die Schritte der beigelegten Bauanleitung systematisch befolgt wurden. Dabei wurden alle Teile gemäß der Anleitung montiert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Stabilität der Verbindungen gelegt, um die Sicherheit des Bettes zu gewährleisten. Jegliche Abweichungen oder Schwierigkeiten bei den einzelnen Schritten wurden dokumentiert.

Schritt 3: Zeitmessung

Die gesamte Zeit, die für den vollständigen Aufbau des Bettes benötigt wurde, wurde gestoppt und notiert. Dieser Schritt war entscheidend, um die Effizienz des Montageprozesses zu bewerten. Die gemessene Zeit diente als Grundlage für die Bestimmung der Punkteverteilung im nachstehenden Bewertungsbereich.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Aufbau des Bettes in weniger als 10 Minuten erfolgt. Die Anleitung ist extrem benutzerfreundlich und der Ablauf ist sehr einfach und intuitiv.

90 Punkte: Eine Aufbauzeit zwischen 10 und 15 Minuten zeichnet diesen Bereich aus. Der Aufbau ist einfach, jedoch bedarf es gelegentlich eines zweiten Blickes auf die Anleitung.

80 Punkte: Verstreicht während des Aufbaus eine Zeitdauer zwischen 15 und 20 Minuten, gilt die Anleitung als verständlich, wobei kleinere Rückfragen auftreten können.

70 Punkte: Wenn sich der Aufbauprozess auf 20 bis 25 Minuten ausdehnt, sind einige Schwierigkeiten zu bemerken, eventuell aufgrund komplexer Schritte oder geringer Unklarheiten in der Anleitung.

60 Punkte: Eine Aufbauzeit zwischen 25 und 30 Minuten signalisiert merkliche Schwierigkeiten. Die Anleitung könnte an einigen Stellen konkretere Erläuterungen benötigen.

50 Punkte: Dauert der Aufbau 30 bis 35 Minuten, wird die Anleitung als schwierig zu befolgen angesehen. Es können an verschiedenen Stellen Missverständnisse auftreten.

40 Punkte: Bei einer Aufbauzeit von 35 bis 40 Minuten ist der Prozess als sehr schwierig einzustufen. Anleitungsdefizite oder unklare Illustrationen erschweren das Vorankommen erheblich.

30 Punkte: Wird ein Zeitraum von 40 bis 45 Minuten benötigt, ist der Aufbauprozess als sehr kompliziert bewertet. Möglicherweise fehlen bei der Anleitung essenzielle Anleitungen oder klare Markierungen.

20 Punkte: Erstreckt sich der Aufbau auf 45 bis 50 Minuten, gilt die Anleitung als fast unverständlich. Der Aufbau könnte durch ungünstige Beschreibungen oder unvollständige Schritte erschwert sein.

10 Punkte: Wird der vorgegebene Aufbauzeitraum überschritten und der Prozess dauert länger als 50 Minuten, ist der Aufbau mit den bereitgestellten Materialien und Anleitungen kaum machbar. Der Aufwand für den Aufbau ist erheblich.

4. Kratzfestigkeit des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Kratztest mit Fingernägeln

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde das Material einer mechanischen Beanspruchung durch menschliche Fingernägel ausgesetzt. Es wurde mit mittlerem Druck ausgeführt, der einem alltäglichen Gebrauch nachempfunden ist. Dabei wurden die Fingernägel wiederholt über die Oberfläche des Materials gezogen. Ziel war es, die Reaktion des Materials auf eine einfache, jedoch häufig vorkommende Form von physischer Einwirkung zu beobachten.

Schritt 2: Kratztest mit einem stumpfen Gegenstand

Im zweiten Schritt wurde die Kratzfestigkeit unter erhöhten Belastungsbedingungen überprüft. Zu diesem Zweck kam ein stumpfer Gegenstand zum Einsatz, wie beispielsweise ein Plastiklöffel, der mehr Druck und eine größere Krafteinwirkung als ein Fingernagel ausübt. Mit diesem Gegenstand wurden stärkere Kratzer simuliert, um die Robustheit des Materials gegen rauere mechanische Einflüsse zu bewerten.

Schritt 3: Sichtprüfung

Nach den mechanischen Belastungstests wurde das Material sorgfältig visuell untersucht. Diese Sichtprüfung zielte darauf ab, etwaige Kratzer oder strukturelle Schäden zu identifizieren, die durch die vorherigen Schritte verursacht wurden. Die Analyse fokussierte sich darauf, ob die Kratzer oberflächlicher Natur sind oder ob sie tiefere Materialschichten beeinträchtigen und somit die Integrität des Materials gefährden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach der Durchführung beider Tests keinerlei sichtbare Kratzer oder Schäden auf dem Material festgestellt werden können, weder bei normaler Betrachtung noch unter genauer Inspektion.

90 Punkte: Wird erzielt, wenn minimale Kratzer vorhanden sind, diese jedoch nur bei einer sehr genauen Inspektion erkennbar sind und das Erscheinungsbild des Materials kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn leichte Oberflächenkratzer sichtbar sind, die im alltäglichen Gebrauch kaum auffällig und für die meisten Betrachter vernachlässigbar sind.

70 Punkte: Sichtbare Oberflächenkratzer, die jedoch keine tiefen Schäden verursachen, führen zu dieser Bewertung. Obwohl die Kratzer erkennbar sind, ist die Funktion des Materials nicht beeinträchtigt.

60 Punkte: Der Test resultiert in dieser Punktzahl, wenn die Kratzer deutlich sichtbar sind, jedoch keine Materialdurchbrüche vorhanden sind, die die strukturelle Integrität des Materials in Frage stellen.

50 Punkte: Diese Bewertung wird erreicht, wenn sowohl Kratzer als auch leichte Materialdurchbrüche sichtbar sind, welche jedoch die grundlegende Funktionalität des Materials knapp erhalten.

40 Punkte: Punktzahl wird vergeben, wenn das Material deutliche Schäden zeigt, die integrale Funktion jedoch noch intakt bleibt. Solche Schäden könnten bei intensivem Gebrauch in spezifischen Anwendungen problematisch sein.

30 Punkte: Schwere Schäden, die eine Beeinträchtigung der Materialverwendung verursachen, resultieren in dieser Punktzahl. Hierbei könnten bestimmte Funktionen des Materials bereits stark eingeschränkt sein.

20 Punkte: Eine stark beschädigte Materialoberfläche, die fast unbrauchbar ist, führt zu dieser Bewertung. Die Anwendungsmöglichkeiten des Materials sind in solchen Fällen extrem eingeschränkt.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Material nach Abschluss der Tests als unbrauchbar gilt, da die Schäden so umfassend sind, dass eine Funktionalität nicht mehr gegeben ist.

5. Beständigkeit gegen Kauen und Beißen

Testdurchführung:

Schritt 1: Simulation durch Kauen

In diesem Schritt wurde ein Stück des zu testenden Materials einem Hund überlassen. Der Hund erhielt das Material, um darauf zu kauen, wodurch die Wirkung von wiederholtem Kauen und Beißen simuliert wurde. Dieser Prozess wurde über einen festgelegten kurzen Zeitraum überwacht, um sicherzustellen, dass das Material den notwendigen mechanischen Belastungen standhält, die durch ein typisches Verhalten beim Kauen verursacht werden.

Schritt 2: Sichtprüfung nach dem Test

Nach Abschluss des Kautests wurde das Material sorgfältig untersucht. Dabei wurde eine gründliche visuelle Inspektion durchgeführt, um nach möglichen Oberflächenschäden bzw. Veränderungen zu suchen. Diese Sichtprüfung ermöglichte es, kleine Risse, Abplatzungen oder Verformungen zu identifizieren, die durch den Kontakt mit den Zähnen des Hundes verursacht worden sein könnten.

Schritt 3: Belastungstests

Abschließend wurden strukturierte Belastungstests durchgeführt, um die Integrität des Materials zu überprüfen. Diese Tests bestanden aus verschiedenen mechanischen Prüfungen, um sicherzustellen, dass das Material trotz der Kautests seine Funktionstüchtigkeit und strukturelle Stabilität beibehalten hat. Ziel war es, festzustellen, ob das Material noch die erforderlichen Eigenschaften besitzt, um seine Nutzung fortzusetzen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Material nach dem Kautest keinerlei sichtbare Schäden aufweist und weiterhin vollkommen intakt bleibt, was auf eine hervorragende Beständigkeit gegen mechanische Belastungen hindeutet.

90 Punkte: Die Vergabe von 90 Punkten erfolgt, wenn das Material minimale Abnutzungen zeigt, aber seine grundlegenden Eigenschaften und Integrität beibehält, sodass seine Funktion nicht beeinträchtigt wird.

80 Punkte: Bei leichten Abnutzungerscheinungen, die keine signifikanten strukturellen Schäden verursachen, erhält das Material 80 Punkte. Solche Spuren sollten kaum die Leistung oder die Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigen.

70 Punkte: Erhält das Material Punktverlust durch sichtbare Abnutzung, bleibt jedoch funktional einwandfrei, so werden 70 Punkte vergeben, was darauf hinweist, dass es den Belastungen teilweise standgehalten hat.

60 Punkte: Deutliche Abnutzung und leichte strukturelle Beeinträchtigungen führen zur Vergabe von 60 Punkten. Das Material weist sichtbare Herausforderungen auf, bleibt jedoch grob nutzbar.

50 Punkte: Das Material erhält 50 Punkte, wenn erhebliche Abnutzung vorliegt und es beginnt, strukturelle Schwächen zu zeigen, die seine Nutzung in Frage stellen.

40 Punkte: Bei 40 Punkten ist das Material beschädigt, behält aber noch ein gewisses Maß an Funktionalität. Dies deutet auf ernsthafte Probleme hin, die seine langfristige Verwendung beeinträchtigen könnten.

30 Punkte: Eine Bewertung von 30 Punkten zeigt, dass das Material stark beschädigt ist und seine Funktion erheblich beeinträchtigt wurde, sodass es kaum noch die vorgesehenen Anforderungen erfüllt.

20 Punkte: Wenn das Material in einem stark beschädigten Zustand vorgefunden wird und kaum noch brauchbar ist, werden lediglich 20 Punkte vergeben.

10 Punkte: Bei vollständiger Zerstörung und Unbrauchbarkeit erhält das Material 10 Punkte, was auf eine totale Versagung der Beständigkeit gegenüber Kauen und Beißen hinweist.

